

Diese Seite drucken Bilder ein-/ausblenden

[Startseite](#) [Lokales \(Neu-Ulm\)](#) [Stadtwerke verkaufen ihr Heizkraftwerk](#)

21. Oktober 2017 06:57 Uhr

SENDEN

Stadtwerke verkaufen ihr Heizkraftwerk

Auf die SWU folgt als neuer Besitzer und Betreiber der Sendener Anlage die Firma Blue Europe Energy aus Ulm. Was diese anders machen will.

Von Angela Häusler



Auch die neuen Betreiber setzen auf Holzsnitzel: (von links) Bernd Adolph, Geschäftsführer der SWU Energie, Jochen Sautter, Chef der Blue Energy Europe, SWU-Chef Klaus Eder, Herbert Heinz, Technischer Geschäftsführer der Blue Energy.

Foto: Angela Häusler

SWU-Chef Klaus Eder fasst den Umstand, dass die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm das Sendener Holzgas-Heizkraftwerk schon bald an einen neuen Besitzer übergeben, so zusammen: „Wir verstehen uns nicht als Unternehmen, das Kraftwerke dieser Größenordnung betreiben kann und sollte.“ Neuer Eigentümer ist ab dem 1. Januar 2018 die Blue Energy Europe GmbH aus Ulm. Sie wird die Anlage mittels ihres eigens gegründeten Tochterunternehmens Blue Energy Syngas betreiben. Die Stadtwerke wollen die Energie dann nur noch vermarkten.

Erst gestern Vormittag wurden die Verträge unterzeichnet. Der Betrieb auf dem Kraftwerksareal an der Sendener Daimlerstraße soll zunächst wie gewohnt weitergehen, so Jochen Sautter, Kaufmännischer Geschäftsführer von Blue Energy

Europe. Die Anlage sei „eine gute Basis für weitere Optimierungen“. Auf „Anlagen mit Handicap“ habe sich sein Unternehmen schließlich spezialisiert.

Die Mitarbeiter werden übernommen

So betreiben die Energie-Unternehmer mit Sitz im Ulmer Science Park bereits einen Energiepark in Hessen, der Holzpellets verarbeitet sowie ein in Finnland abgebautes Biomassekraftwerk, das derzeit im nordrhein-westfälischen Hürth wieder aufgebaut wird. Dabei setzt die Firma insbesondere auf ökologische Energieprojekte und auf Wärmeerzeugung. In Senden wird das Unternehmen die bisherigen 14 Mitarbeiter der SWU-Netze über einen Dienstleistungsvertrag weiterbeschäftigen, so der technische Geschäftsführer von Blue Energy Europe, Herbert Heinz.

Der im Sendener Werk per Holzverschmelzung erzeugte Strom soll nach wie vor ins öffentliche Netz eingespeist werden und für die Wärme bleiben die SWU, laut den Verträgen, weiterhin Abnehmer. Die Stadtwerke wiederum wollen das Fernwärmenetz in der Umgebung künftig ausbauen. Durch das nun frei werdende Kapital sei wieder mehr Spielraum fürs Kerngeschäft der Stadtwerke, wie die Verteilung der Energie an Endkunden sowie den Ausbau der Mobilität und der digitalen Netze, so Eder.

Die SWU geben die Sendener Anlage dennoch „schweren Herzens“ auf, sagte Eder. Schließlich „haben wir viel Herzblut reingesteckt und immer wieder nachgebessert“. Das als Pilotprojekt gebaute und 2012 in Betrieb genommene Kraftwerk hatte seit dem Start oft mit technischen Problemen gekämpft und auch wirtschaftlich lief es nicht rund. In Summe, so der SWU-Chef, „hat uns der Betrieb Geld gekostet“. Bereits vor zwei Jahren habe es erste Überlegungen gegeben, das Kraftwerk zu veräußern.

Die Betriebsstunden sollen erhöht werden

Der neue Eigentümer aber ist guter Hoffnung, das Heizgas-Kraftwerk gewinnbringend betreiben zu können. Sie wollen die Anlage nun „mit Augenmaß optimieren“, so Jochen Sautter. Ziel sei es, die Betriebsstunden von derzeit rund 6000 pro Monat auf 7000 zu erhöhen. Technik-Geschäftsführer Heinz betont, dass die im Kraftwerk erprobte Methode Potenzial habe.

Es sei zu früh, um zu beurteilen, ob sich die Verschmelzung von Holz einmal durchsetzen wird. Das Verfahren habe aber durchaus Vorteile, so lasse sich das dabei entstehende Holzgas etwa direkt in Erdgasnetze einspeisen. Ziel der Blue Energy Group sei es zudem, weitere Erfahrungen technischer Natur zu sammeln. Die Technische Universität Wien und die Universität Erlangen/Nürnberg sollen den Betrieb wissenschaftlich begleiten.

Bei den Zulieferern des Holzes soll es bleiben. Im Kraftwerk wird vorrangig Restholz aus Wäldern in der Region verwendet, um Wärme zu erzeugen, die dann ins Neu-Ulmer Netz eingespeist wird.